



# HESSISCHER LANDTAG

22. 06. 2010

Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen

## **Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP**

**betreffend Demonstration von Neo-Kommunisten bei  
Point Alpha anlässlich der Verleihung des Point-Alpha-Preises  
an Altbundeskanzler Helmut Schmidt am 57. Jahrestag des  
Aufstands gegen das SED-Regime vom 17. Juni 1953**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag gratuliert Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt zu der am 17. Juni 2010 erfolgten Verleihung des Point-Alpha-Preises, mit dem seine Standhaftigkeit bei der Durchsetzung des NATO-Doppelbeschlusses gewürdigt wurde. Der Beschluss des westlichen Bündnisses war eine Reaktion auf die atomare Rüstungspolitik der Roten Armee und ermöglichte erst die Bedingungen für einen Politikwechsel in den Staaten des Warschauer Paktes. Er war deshalb ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur friedlichen Revolution in der DDR und der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes.
2. Der Landtag verurteilt, dass an diesem Tag bei Point Alpha eine Demonstration von Neo-Kommunisten gegen die Verleihung des Point-Alpha-Preises an Altbundeskanzler Helmut Schmidt organisiert wurde, an der auch Abgeordnete dieses Hauses teilgenommen haben. Es stellt eine Verhöhnung der Opfer des SED-Unrechtsregimes dar, wenn ausgerechnet am Jahrestag des Aufstands gegen das SED-Regime vom 17. Juni 1953 Vertreter der Nachfolgeorganisation der Täterpartei SED an einem Ort des Gedenkens demonstrieren und Flugblätter mit geschichtsverfälschenden Parolen verteilen.
3. Der Landtag erinnert in diesem Zusammenhang, wie schon vor einem Jahr, an die gewaltsame Niederschlagung des Volksaufstands gegen die SED-Diktatur am 17. Juni 1953. Vor 57 Jahren gingen staatliche Organe der DDR und das sowjetische Militär gegen friedlich demonstrierende Arbeiter vor. Der Landtag gedenkt der mindestens 55 Toten sowie der vielen Verletzten des Aufstandes. Die Erinnerung an den 17. Juni 1953 ist unauslöschlicher Bestandteil der Deutschen Geschichte. Sie macht den unverzichtbaren Wert von Demokratie, Menschenwürde und Freiheit bewusst und soll einen Beitrag dazu leisten, dass Anhänger totalitärer Ideologien auf deutschem Boden nie wieder die Gelegenheit erhalten, diese Grundlagen unseres Staates zu untergraben.
4. Der Landtag verwahrt sich gegen jede Form ideologisch begründeter Geschichtsverfälschung und spricht sich für einen Umgang mit der jüngsten Geschichte unseres Landes aus, der von Ehrlichkeit geprägt und an den Grundwerten unseres demokratischen Verfassungsstaates orientiert ist.

### **Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 22. Juni 2010

Für die Fraktion der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Dr. Wagner (Lahntal)**

Für die Fraktion der FDP  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Rentsch**